Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 28).

№ 28. Danzig, den 10. Juli 1886.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2580 300 Mark Belohnung.

Am 14. Juni 1886 zwischen 12 und 1 Uhr Mittags ist die Wirthsfrau Orlowska zu Roza, 2 Kilometer von Gnesen entfernt, in ihrer isolirt gelegenen Wohnung durch Zertrümmerung des Schädels mittels eines Hackmessers ermordet; deren Dienstjunge Josef Kazmierczak sowie deren Magd Barbara Tubacka sind durch Schläge auf den Kopf mittels des genannten Werkzeuges schwer verletzt und liegt hinsichtlich dieser beiden Personen ein versuchter Mord vor.

Der Thäter hat offenbar beabsichtigt, die Orlowskischen Eheleute zu berauben. Nach Verübung der That hat er alle Behältnisse durchwühlt, jedenfalls nach Geld gesucht, aber nichts gefunden und sich in dem Glauben, daß auch der Dienstjunge sowie die Magd todt seien, unter Mitnahme eines ungeladenen, verrosteten Revolvers entfernt.

Dringend verdächtig die erwähnten Verbrechen verübt zu haben, ist ein reisender Handwerksbursche, welcher im Laufe des Vormittags in Winiary und Skrzynka gebettelt und auch im Orlowskischen Hause, in welchem er bereits am 13. d. M. gewesen ist, angesprochen hat.

Dieser Mensch ist ziemlich groß und hat eine schlanke, schmächtige Figur. Er gab an, hinter der Weichsel her zu sein und zuletzt als Schneider in Lopienno, Kreis Wongrowitz, gearbeitet zu haben, woselbst er seine Legitimationspapiere zurückgelassen habe.

Das längliche Gesicht dieses Mannes war bleich, mager und eingefallen. Die Nase war lang und spitz, die Lippen schmal. Die Augen waren dunkel, ebenso die kurz geschnittenen Kopfhaare und der Schnurrbart. Er hatte einen langen Hals, lange dünne Finger und schien dem Aussehen nach jung zu sein.

Bekleidet war der Mörder mit einem schwarzen (dunklen) Rocke, welcher eine Reihe schwarz bezogener Knöpfe hatte, einer schwarzen Hose, anscheinend von demselben Stoffe wie der Rock, und einer dunklen ausgeschnittenen Weste, so daß das weiße Vorhemd sichtbar war. An der Weste hing eine weißgraue, großgliederige, in Ringen gewundene Uhrkette.

Er trug einen schwarzen, oben eingedrückten Hut mit nicht zu breiter und nach beiden Seiten in die Höhe gebogener Krempe, sowie einen dunkelbläulichen, von der Sonne ausgebleichten Schirm.

Der Thäter machte einen anständigen Eindruck. Derselbe sprach polnisch. Ob er auch der deutschen Sprache mächtig ist, hat nicht festgestellt werden können.

Demjenigen, welcher zur Ergreifung des Mörders behülflich ist, wird eine Belohnung von 300 M zugesichert. J a 737/86.

Gnesen, den 27. Juni 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

2581 300 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 9. zum 10. d. Mts. sind die Schankwirth Schifflingschen Eheleute hierselbst ermordet worden.

Es ist bisher noch nicht gelungen, den Mörder Hausdiener Otto Gottfried Keller, zu ergreifen.

Keller ist am 17. Juni 1859 zu Steindorf, Kreis Ohlau, geboren, also 27 Jahre alt, nicht über 1,55 m groß, für seine Größe breitschultrig, mittelstarker Figur, eher schlank als dick, im Gange etwas wiegend. Das Haar hat in Krausheit und fahler schwarzer Farbe etwas Negerartiges und war kurz gehalten, das Gesicht war eher schmal als dick, etwas von der Sonne verbrannt, mit etwas rothen Backen, die Backenknochen treten hervor, beim Lachen bekommt sein Gesicht einen grinsenden Ausdruck, nicht aber beim Sprechen. Die Zähne sind vollständig und gut, von den oberen stehen die beiden Augenzähne unregelmäßig wohl ein wenig hervor.

An Bart hatte er bei der Flucht nur kleinen dunkeln Schnurrbart, es ist aber ein Wachsen dieses Bartes und des Backenbartes in der Zwischenzeit nicht ausgeschlossen.

Sein Dialect war oberschlesisch. An Kleidung trug er: dunkelmelirten Rock und eine wohl etwas dunklere Hose, als Kopfbedeckung entweder eine schwarzseidene Tellermütze, oder kleinen dunkeln Hut.

Besonders auffallende Kennzeichen sind blaue Tätowirungen an den Innenflächen der beiden Unterarme, bestehend aus je einem Kranz oder einem Herz, doch ist ersteres wahrscheinlicher. In diesem befindet sich auf dem einen Arm eine Jahreszahl, wohl 1884, auf dem anderen zwei Buchstaben, wohl O. K.

Die bezeichnete Belohnung wird demjenigen zugesichert, der zur Ergreifung des Mörders behülflich ist.

Berlin, den 23. Juni 1886.

Königliches Polizei-Präsidium.

von Richthofen.

Steckbriefe.

2582 Gegen den früheren Besitzer Friedrich Priebe aus Zwanzigerweide, Kreis Stuhm, welcher flüchtig ist ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens aus §. 137 St.-G.-B. verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzu-

liefern, auch hierher zu den Acten J. 1316/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 2. Juli 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2583 Gegen 1. den Reservist, Fleischergesellen Robert Goeritz aus Culm,
2. den Wehrmann, Knecht Jacob Niedrich aus Kokotzko,
3. den Wehrmann, Knecht Johann Wilhelm Pretzlaw aus Rosenau,
4. den Wehrmann, Besitzersohn Wilhelm Friedrich Bitzer aus Brosowo,
5. den Wehrmann, Besitzersohn Herrmann Marohn aus Friedrichsbruch,
6. den Wehrmann, Knecht Johann August Raabe aus Kokotzko und
7. den Ersatzreservist 1. Klasse, Arbeiter Lorenz Korikowski aus Lissewo,

welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Culm vom 9. Februar 1886 erkannte Geldstrafe von je 15 Mark, im Unvermögensfalle je 3 Tage Haft, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Culm abzuliefern. E 106/85.

Culm, den 4. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2584 Gegen den Knecht Carl Milbradt aus Trutenau, z. Z. unbekannten Aufenthalts, 24 Jahre alt, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§. 223, 223 a. 241, 74 des Strafgesetzbuchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange Nr. 9 abzuliefern. (II. b. N. 346/86)

Danzig, den 30. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2585 Gegen den Arbeiter Albert Kuhl aus Emaus, geboren am 8. Juni 1862 als Sohn der Johann und Anna geb. Jacubowski-Kuhl'schen Eheleute, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §. 259 des Strafgesetzbuchs verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießstange Nr. 9 abzuliefern. (III. J. 1325/85)

Danzig, den 1. Juli 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2586 Gegen den Arbeiter Cornelius Borowski aus Gr. Lesewitz, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Marienburg vom 30. April 1886 erkannte Haftstrafe von 1 Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern. IV. C. 26/86.

Marienburg, den 24. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht Abth. 4.

2587 Gegen den Arbeiter Theodor Müller aus Jastrow, geb. 29. September 1856 in Landeck, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Jastrow vom 23. Januar 1886 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Strafvollstreckung ergebenst ersucht wird. (D. 64/85.)

Jastrow, den 2. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

2588 Gegen die verehelichte Anna Marie Eggert geb. Lange, verwittwet gewesene Kalpowski, Jungfer, Mundt und Kuhlmey, welche flüchtig ist resp. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Meineids verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß zu Schießstange Nr. 9 abzuliefern.

Beschreibung: Geburtsort Herrengrebin, zuletzt hier aufhaltsam, Alter 51 Jahre, Statur untersetzt corpulent, Größe 5 Fuß, Haare dunkelblond, Stirn frei Augenbrauen dunkel, Zähne gesund, Gesicht oval, Sprache deutsch, Augen blaugrau, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund.

Danzig, den 3. Juli 1886.

Königliches Landgericht.

Der Untersuchungs-Richter.

2589 Steckbrief gegen den am 27. d. Mts. von dem Arbeitsposten Mankau, Kreis Konitz, entwichenen Korrigenden, Arbeiter Albert Kanitz. Es wird ersucht, den Kanitz im Betretungsfalle festzunehmen und an die untengenannte Anstalt abzuliefern.

Beschreibung: Geburtsort Breslau, ohne Domicil, Religion evangelisch, geboren 1. Februar 1847, Größe 154 cm, Haare schwarzbraun, Stirn frei, Augenbrauen graubraun, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart rasirt (röthlich), Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesichtsbildung rundlich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt klein, Sprache deutsch, Besondere Kennzeichen keine.

Bekleidung: Grauer Drillichanzug, gestempelt P. B. A., sowie Parchentunterhosen (weiße), ebenfalls gestempelt P. B. A.

Konitz, den 29. Juni 1886.

Der Direktor

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

2590 Gegen den unten beschriebenen Fleischerburschen Otto Basemann aus Kielau, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen des Verdachts der Unterschlagung einer Quantität Rind- und Hammelfleisch, im Werthe von 15 M und 9 M baarem Gelde, begangen am 7. Mai 1886, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Zoppot abzuliefern und zu den Akten III b J. 339/86 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Statur groß und kräftig, Haare schwarz, Augenbrauen dunkel, Augen dunkel, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch. Kleidung: hohe Stiefel, graue Hose, grauer Sommerüberzieher, schwarzseidene Mütze. Besondere Kennzeichen: Auf einem Unterarm ein Anker tätovirt.

Danzig, den 18. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2591 Gegen die Arbeiterfrau Auguste Brien aus Hoppenbruch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J 1530/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 28. Juni 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2592 Gegen den Arbeiter Carl Klebowski aus Jamielnik, Kreis Löbau, jetzt anzeiglich beim Eisenbahnbau Jablonowo-Strasburg in Arbeit, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 177/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 28. Juni 1886.

Königliche Staats Anwaltschaft.

2593 Gegen den Arbeiter Gottlieb Glink, geboren am 20. Mai 1868 zu Gischkau, Kreis Danzig, zuletzt in Schwintsch, Kreis Danzig, als Knecht in Dienst gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Danzig, Schießstange 9, abzuliefern. (II b J. 2190/85.)

Danzig, den 28. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2594 Gegen den Arbeiter Anton Tarantowicz aus Komorowo, 40 Jahre alt, katholisch, in Chelmonie bei Schönsee geboren, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll der Rest einer durch Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Strasburg Westpr. vom 2. April 1886 erkannten Gefängnißstrafe von sechs Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, welches ersucht wird, zu den diesseitigen Akten M² 17/86 Nachricht zu geben. Tarantowicz ist am 21. d. M., Abends, von der Außenarbeit entsprungen.

Strasburg Westpr., den 26. Juni 1886.

Der Königliche Staatsanwalt.

2595 Gegen den Steinschläger Gottfried Preuß in Hoppenbruch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 17. Dezember 1885 erkannte substituirte Haftstrafe von fünf Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern. IV. E 305/85.

Marienburg, den 17. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 4.

2596 Gegen den Schiffsknecht Johann Jacob Besowski aus Schöneberg (Weichsel), geboren am 3. April 1855 ebenda, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 15. März 1886 erkannte Gefängnißstrafe von acht Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten M. I. 180/85 Nachricht zu geben.

Elbing den 25. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2597 Gegen den Arbeiter Franz Gräth alias Engler, welcher in diesem Jahre in Zeyersvordercampen in Arbeit gestanden hat, und welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 1592/86 Nachricht zu geben. Gräth nennt sich auch Robert Engler und führt einen Arbeitsschein auf diesen Namen bei sich.

Beschreibung: Alter circa 30 Jahre, Größe mittel, Statur kräftig, Haare dunkelblond, Augen blau, Gesicht rund, Gesichtsfarbe grau. Besondere Kennzeichen: Geht mit den Fußspitzen auffallend nach einwärts.

Elbing, den 28. Juni 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2598 Gegen den Arbeiter Sunderwald, angeblich aus Wonneberg, 20 bis 21 Jahre alt, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß (Schießstange Nr. 9) abzuliefern. (IIa. J. 799/86.)

Danzig, den 26. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2599 Gegen die Arbeiterfrau Wilhelmine Wischnewski aus Riesenburg, angeblich zur Zeit bei Marienburg bei den Rübenarbeiten beschäftigt, welche flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Riesenburg vom 11. Mai 1886 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches ergebenst ersucht wird, die Strafe zu vollstrecken und zu den Akten D. 21/86 Anzeige zu erstatten.

Riesenburg, den 28. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2600 Gegen

1. den Ersatzreservisten erster Klasse Johann Friedrich Hahn aus Gartschau,
2. den Ersatzreservisten erster Klasse Johann Orlikowski aus Dirschau,
3. den Ersatzreservisten erster Klasse Heinrich Otto Greiser aus Dirschau,
4. den Wehrmann Robert Arthur Kummer aus Gnieschau,
5. den Wehrmann Johann Knop aus Liebschau,
6. den Wehrmann Joseph Schwonek aus Rathstube,
7. den Wehrmann Johann Valentin Grabowski aus Zeisgendorf,
8. den Wehrmann Joseph Makowski aus Dirschau,
9. den Wehrmann August Maschke aus Kl. Borroschau,

10. den Wehrmann Carl Ferdinand Sawatzki aus Goschin,
11. den Wehrmann Johann Nagurski aus Pelplin,
12. den Wehrmann Hironimus Koslowski aus Subkau,
13. den Wehrmann Martin Wessolleck aus Gr. Malsau,
14. den Wehrmann Johann Buchholz aus Czerbenzyn,
15. den Wehrmann Wilhelm Otto Ah aus Dirschau,
16. den Gefreiten August Czarnowski aus Liebschau,
17. den Gefreiten Gustav Hugo Kerlin aus Gr. Waczmirz,
18. den Wehrmann Ferdinand Maser aus Kl. Schlanz,
19. den Wehrmann Gidion Vogel aus Dirschau,
20. den Reservist Joseph Bubolz aus Borroschau,
21. den Reservist Hermann Otto Zeller aus Gardschau,
22. den Reservist Martin Schulz aus Dirschau,
23. den Reservist Bernhard Wolski aus Dirschau,
24. den Gefreiten Franz Möller aus Czerbenzyn,
25. den Reservist Gustav Heinrich Kerlin aus Gr. Waczmirz,
26. den Reservist Joseph Golombeck aus Neuhof,
27. den Reservist Joseph Bielicki aus Kl. Gartz,
28. den Reservist Albert Czeroztki aus Dirschau,
29. den Reservist Joseph Guss aus Klein Schlanz,
30. den Gefreiten August Franz Friedrich Knüppel aus Dirschau,
31. den Gefreiten Franz August Bernatzki aus Dirschau,
32. den Reservist Rudolph Otto Pofeld aus Dirschau,
33. den Reservist Stephan Zgodda aus Pelplin,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 20. Mai 1886 erkannte Geldstrafe von je 50 M., im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von je 1 Woche vollstreckt werden. Das nächste Amtsgericht wird ersucht, die zwangsweise Beitreibung der Geldstrafe zu bewirken ev. die substituirte 1wöchige Haftstrafe zu vollstrecken. E. 32/86.

Dirschau, den 22. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht

2601 Gegen den Knecht Jacob Runowski aus Lindenhof, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 9. Februar 1886 erkannte Geldstrafe von 15 M event. 3 Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. E 52/85.

Pr. Stargard, den 29. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2602 Gegen den Stellmachergesellen Julius Palutzki, früher in Culmsee, geboren am 12. Februar 1867 zu Kiesling, Kreis Stuhm, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Culmsee vom 3. März 1886 erkannte Gefängnißstrafe von vier Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Strafe abzuliefern, und daß dies geschehen, hierher mitzutheilen.

Culmsee, den 17. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2603 Gegen den Fleischergesellen Friedrich Michels aus Elbing, geboren den 9. October 1862 zu Elbing, evangelischer Religion, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 5. März 1886 erkannte Geldstrafe von 23 M, im Unvermögensfalle 14 Tage Gefängniß und 1 Tag Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und, falls er nicht sofort die Geldstrafe mit 23 M bezahlt, in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der substituirten Freiheitsstrafe abzuliefern; auch zu den Akten D 27/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 23. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2604 Gegen den Arbeiter Johann Disnowski aus Dt. Damerau, Kreis Stuhm, zuletzt in Katznase aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J 1595/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 1. Juli 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

2605 Der hinter den Knecht Julius Resmer unter dem 15. Februar 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. J. 209/85.

Braunsberg, den 2. Juli 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

2606 Der hinter die unverehelichte Marie Louise Lettau aus Elbing unter dem 26. October 1885 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. J 1972/85.

Elbing, den 29. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2607 Der unterm 13. Januar 1885 hinter den Ersatz-Reservisten erster Klasse Friedrich August Feidel aus Adl. Lichteinen erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. Aktenzeichen E. 26/84.

Osterode Ostpr., den 8. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2608 Die unter dem 11. Dezember 1883 hinter den Arbeiter Franz Freda und den Arbeiter Johann Kochanna beide aus Schöneberg bei Stolpe a. O. wegen Feldpolizeicontravention erlassene offene Ordre um Vollstreckung einer Haftstrafe von je einer Woche wird hierdurch erneuert. — C. 73/83.

Angermünde, den 22. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2609 Der vom Königlichen Amtsgericht zu Schöneck unterm 21. Januar 1886 hinter die unverehelichte Rosalie Pilast und die unverehelichte Auguste Dombrowska

auch Loth erlassene Steckbrief wird erneuert. (I. J. 1937/85.)

Danzig, den 26. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2610 Der hinter den Wehrmann, Fleischer Friedrich Plichta aus Osterode und den Wehrmann, Arbeiter Johann Kaminski aus Carolinenhof unterm 8. Februar 1883 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. Aktenzeichen E 48/82

Osterode Ostpr., den 19. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2611 Der gegen die unverehelichte Franziska Lewandowska aus Alt-Janischau unterm 4. Juni 1884 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D. 323/83.

Dirschau, den 29. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2612 Der unterm 25. März d. J. gegen den Schneider Mathias Schwager aus Pelplin erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. D. 78/86.

Dirschau, den 29. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2613 Der hinter den Arbeiter Wilhelm Grasnick aus Pangritz Colonie unterm 7. April 1881 erlassene Steckbrief wird erneuert. V. D. 337/80.

Elbing, den 30. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

2614 Der hinter den fahnenflüchtigen Füsilier Domschikowski diesseitiger 10. Compagnie unter dem 21. v. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. Juli 1886.

Königliches Commando des Infanterie-Regiments Nr. 128.

2615 Der hinter den Pächter Lorenz Niesolowski aus Abbau Langbusch unter dem 26. Juni 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Aktenz. I. F. 5/86.

Carthaus, den 1. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht.

2616 Der unter dem 8. d. M. hinter den Deputantensohn Bernhard Gurr aus Lodder erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stolp, den 29. Juni 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2617 Der hinter den Arbeiter Martin Kwaterowski aus Bromberg in Nr. 51 des öffentlichen Anzeigers pro 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 25. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2618 Der hinter den Arbeiter Friedrich Hopp aus Ober-Buschkau unterm 13. Mai d. J. erlassene und in Nr. 21 unter 1925 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Carthaus, den 27. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2619 Der unter dem 20. März 1886 hinter den Arbeiter Johann L[illegible] [illegible] Otto Carl

Gustav Tilly aus Polozen erlassene Steckbrief ist in betreff des p. Tilly erledigt.

Stolp, den 30. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2620 Die von uns unterm 24. Dezember 1885 hinter den Arbeiter Alex Thas aus Henriettenthal erlassene, in Nr. 2 unter Nr. 104 dieses Anzeigers abgedruckte Strafvollstreckungs-Requisition ist erledigt.

Lauenburg, den 2. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerungen.

2621 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Resenschin Blatt 4 auf den Namen des Besitzers Johann Leszczyniecki eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **10. August 1886,** Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 137,05 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 20,7300 ha. zur Grundsteuer, mit 105 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuch zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. August 1886, Nachmittags $12^1/_2$ Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 29. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht 3 a.

2622 Der zur Zwangsversteigerung der im Grundbuche von Loeblau Blatt 4 und Groß Boelkau Band 1 Blatt 6 auf den Namen des Bauunternehmers und Mühlenbesitzers Carl Selau eingetragenen, im Dorfe Loeblau (Unterkahlbude) bezw. in Gr. Boelkau belegenen Grundstücke auf den **30. August 1886,** Vorm. $10^1/_2$ Uhr sowie der zur Verkündung des Zuschlags auf den 31. August 1886, Vormittags $11^1/_2$ Uhr an-

2628 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1 Gerhard Ludwig Hoffmann, geboren am 7. Juli 1861 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Actuar Johann Gottlieb Theodor Hoffmann zu Danzig,

2. Moses Salomon, geboren am 18. Januar 1861 zu Danzig, Schlossergeselle, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der Simon und Sabine geborene Goldstein-Salomon'schen Eheleute,

3. Ernst Max Krause, geboren am 15. December 1862 zu Danzig, Commis, zuletzt wohnhaft in Danzig, Sohn des Kaufmanns Alexander Krause,

4. Johann Max Korella, geboren am 22. August 1862 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schneidergesellen Johann Korella,

5. August Albert Rczeppa, geboren am 5. Juli 1862 zu Langfuhr, Stellmacherlehrling zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Johann Rczeppa,

6. Paul Ferdinand Sinkenbring, geboren am 22. November 1862 zu Danzig, Handlungsgehilfe, zuletzt wohnhaft in Danzig, Sohn des Schlossers Ferdinand Christian Sinkenbring in Danzig,

7. Carl August Spittka, geboren am 20. April 1862 zu Danzig, Arbeiter, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Carl Eduard Spittka in Danzig,

8. Paul Edmund Stolz, geboren am 3. März 1862 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Anton Michael Stolz in Danzig,

9 Johann Carl Julius Stoeckmann, geboren am 19. Oktober 1862 in Danzig, Arbeiter, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der Wittwe Auguste Stoeckmann, verwittwete Danwitz,

10. Johannes Friedrich Ziegler, geboren am 16. April 1862 zu Kolonie Neuhoffnung, Kreis Berdjansk, Feilenhauer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Friedrich Wilhelm Ziegler,

11. Johannes Eduard Brauch, geboren am 31. März 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schuhmachermeisters Eduard August Brauch,

12. Otto Eugen Becker, geboren am 3 April 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Stiefvater Gürtler Kitzler,

13. Gerhard Jacob Bey, geboren am 26. Juli 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Johann Gerhard Heinrich Bey von hier,

14. Arthur Theodor Eugen Beltzer, geboren am 2. Oktober 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Fuhrmanns Hermann Beltzer,

15. Carl August Baer, geboren am 24. October 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Peter Baer,

16. Otto Theodor Behrendt, geboren am 20. Juni 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Kaufmanns Max Behrendt,

17. Paul Robert Bartsch, geboren am 18. Januar 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Maurergesellen Carl Friedrich Bartsch,

18. Wilhelm Johann Karl Bürger, geboren am 4 Januar 1863 zu Neufahrwasser, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Johann Carl Bürger,

19. Johann Hermann Bohke, geboren am 21. Februar 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft in Wotzlaff, Kreis Danzig, Sohn der unverehelichten Johanna Julianna Bohke,

20. Paul Emil Barkowski, geboren am 19. Mai 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der unverehelichten Johanna Mathilde Barkowski,

21. Wladislaus Leo Borchardt, geboren am 1. Juni 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schiffers Franz Borchardt,

22. Johann Karl Bock, geboren am 23. Mai 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Eigenthümers Valentin Daniel Bock,

23 Gottlieb Wilhelm Robert Brennchen, geboren am 7. Juni 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Oderkahnschiffers David Brennchen,

24. Oskar Paul Bach, geboren am 26. September 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schuhmachergesellen Georg Bach,

25. Adolf Georg Czarnetzki, geboren am 23. Februar 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Steinsetzers Albert Czarnetzki,

26. Rudolf Adalbert Czerwinski, geboren am 16. November 1863 zu Danzig, Zimmermann, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Julius Czerwinski,

27. Julius Hugo Draeger, geboren am 16 Februar 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schneidergesellen Ferdinand Draeger,

28. Otto Ferdinand Dombrowski, geboren am 1. Dezember 1863 zu Strohdeich, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schiffers Ferdinand Dombrowski in Marienburg,

29 Johann Wilhelm Düsterhoff, geboren am 22. August 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Theodor Friedrich Düsterhoff,

30. Karl August Plehn, geboren am 3. August 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Maurers Johann Friedrich Plehn,

31. August Wilhelm Dubke, geboren am 20. November 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig. Sohn der unverehelichten Marianna Dubke,
32. Johann Theofil Duschkowski, geboren am 6. November 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Josef Duschkowski,
33. Louis Ernst Evers, geboren am 6. November 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schuhmachermeisters Carl Eduard Evers,
34. Gustav Emil Ehlert, geboren am 16. Oktober 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schiffszimmergesellen Christoph Ehlert,
35. Franz Albert Ehlert, geboren am 21. März 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Johann Ehlert,
36. Albert August Ewald, geboren am 8. November 1863 zu Danzig, unbekannten Standes zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Zimmergesellen Carl Hermann Ewald,
37. Max Frankenstein, geboren am 29. November 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Handelsmann Isidor Frankenstein,
38. Johannes Ferdinand Grommowski, geboren am 2. Februar 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schneidergesellen Friedrich Benjamin Grommowski,
39. Liebermann Goldstein, geboren am 1. Februar 1863 zu Danzig, Commis, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Vormund Louis Lohwald hier, Breitgasse 133 I.
40. Albert Goldstein, geboren am 26. Mai 1863 zu Danzig, Sohn des Kaufmanns Elias Goldstein,
41. Carl Friedrich Golinski, geboren am 9. Februar 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Theodor Golinski,
42. August Johann Gelinski, geboren am 20. August 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Einwohners Franz Gelinski,
43. Louis Richard Gust auch Just, geboren am 24. Januar 1863 zu Neufahrwasser, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Carl Gottlieb Gust,
44. John William Grenz, geboren am 31. März 1863 zu Neufahrwasser, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Johann August Grenz,
45. August Carl Groenkowski, geboren am 29. August 1863 zu Neufahrwasser, Seefahrer, zuletzt wohnhaft in Danzig, Sohn des Arbeiters Michael Groenkowski,
46. Arnold Bruno Hoffmann, geboren am 17. Juli 1863 zu Danzig, Hutmachergeselle, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Strohhutfabrikanten August Johann Hoffmann,
47. Robert Theodor Herrke, geboren am 11. Juni 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Buchhalters Ernst Theodor Herrke,
48. Carl Wilhelm Max Holldorf, geboren am 2. Dezember 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Akrobaten Julius Wilhelm Ferdinand Holldorf,
49. August Emil Hennig, geboren am 19. November 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schuhmachergesellen Friedrich August Hennig,
50. Max August Wenzel, geboren am 27. Januar 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Maurergesellen Friedrich Wenzel,
51. Friedrich Hermann Hencke, geboren am 16. August 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters August Hencke,
52. Friedrich Karl Johann Hauschulz, geboren am 26. Oktober 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der unverehelichten Johanna Maria Dorothea Hauschulz,
53. Albert Otto Heberlein, geboren am 14. Juni 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Jouvelier Johann Wilhelm Gustav Heberlein,
54. Georg Otto Hübner, geboren am 8. Mai 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters August David Hübner,
55. August Carl Hentzke, geboren am 24. Januar 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der unverehelichten Marie Hentzke,
56. Josef Bernhardt Hennig, geboren am 15. Oktober 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der unverehelichten Rosalie Helene Hennig,
57. Oskar Emil Vincent Hopp, geboren am 4. Mai 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Lederzurichters Robert Hopp,
58. Julius Friedrich Hommel, geboren am 16. Juli 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Albert Hommel,
59. Karl Hermann Jaensch, geboren am 6. Februar 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der unverehelichten Ernestine Wilhelmine Jaensch,
60. Robert August Keller, geboren am 22. Januar 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, Sohn des Arbeiters Johann Keller,

61. Hermann Paul Kühn, geboren am 22. März 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft in Danzig, Sohn der unverehelichten Ludowika Kühn,
62. Paul Max Kreft, geboren am 28. September 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Johann Friedrich Kreft,
63. Hermann Theodor Max Krueger, geboren am 19. Oktober 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der unverehelichten Johanna Emilie Krueger,
64. Emil Richard Krueger, geboren am 3. Januar 1863 zu Neufahrwasser, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schankwirths Friedrich Wilhelm Otto Krueger,
65. Paul Hugo Kuhlmey, geboren am 15. Mai 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schuhmachermeisters Carl Friedrich Wilhelm Kuhlmey,
66. Richard Benjamin Koske, geboren am 19. April 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Maurergesellen Johann Julius Koske,
67. Johann Gustav Kulling, geboren am 27. September 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Johann Kulling,
68. Johann Eugen Kubetzki, geboren am 8. März 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Martin Kubetzki,
69. Wilhelm Gustav Wenzel Kantmann, geboren am 10. September 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Kapellmeisters Adalbert Kantmann,
70. Jacob Kibowski, geboren am 3. Januar 1863 zu Posenski bei Ekatherinenthal, Gouvernement Jekatherinenthal, Landmann, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Landmanns Jacob Kibowski in Ekatherinenthal,
71. Victor Emanuel Sonnenstuhl, geboren am 16. März 1863 zu Nicolajew, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Wagenbauers Josef Sonnenstuhl in Nicolajew,
72. Paul Max Liebnitz, geboren am 19. April 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schuhmachermeisters Carl August Liebnitz,
73. Oskar George Lange geboren am 17. April 1863 zu Danzig, Schuhmacherlehrling, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schankwirths Karl David Lange,
74. George Heinrich Ladewig, geboren am 20. Juli 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Stadtraths Adolf Ferdinand Ladewig,
75. Adolf Richard Hermann Lemke, geboren am 10. August 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der unverehelichten Mathilde Louise Lemke,
76. William Bruno Landgraf, geboren am 12. Dezember 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der Wittwe Pauline Kraedske, geborne Landgraf,
77. Wilhelm Gustav Hermann Lüben, geboren am 4. April 1863 zu Strohteich, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Kahnschiffer Johann Friedrich Ludwig Lüben in Thorn,
78. Johann Paul Ernst Lucignani, geboren am 29. April 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Gypsfigurenfabrikanten Johann Babtist Lucignani,
79. Albert Hermann Julius Lahde, geboren am 30. Juli 1863 zu Danzig. Seefahrer, zuletzt wohnhaft in Danzig, Sohn des Zimmermanns Hermann Heinrich Lahde,
80. Franz Robert Litzbarski, geboren am 5. Januar 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der unverehelichten Katharina Litzbarski,
81. Johannes Franz Letzkowski, geboren am 6 September 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft in Danzig, Sohn der unverehelichten Johanna Letzkowski,
82. Gustav Julius Messerschmidt, geboren am 3. Juli 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Carl Ludwig Messerschmidt,
83. Eduard Malrose, geboren am 10. November 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der unverehelichten Emile Malrose,
84. Leopold Reinhold Maschke, geboren am 16. November 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der unverehelichten Franziska Albertine Maschke,
85. William Robert Maloneck, geboren am 25. Mai 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Maschinenmaat Robert Joachim Maloneck in Berlin, Boyenstraße 33,
86. Theodor Ernst Rudolf Meyer, geboren am 16. November 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Färbermeisters Theodor Meyer,
87. Johann Otto Menske, geboren am 17. August 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der unverehelichten Wilhelmine Menske,
88. Rudolf Ferdinand Mundt, geboren am 14. December 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Anton Albert Mundt,
89. Friedrich Otto Müller, geboren am 25. Februar 1863 zu Langfuhr, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Johann Müller,
90. Edgar Paul Reinhold Neumann, geboren am

27. August 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Gastwirths Richard Rudolf Neumann,

91. Max Hugo Richard Otto, geboren am 30. April 1863 zu Strohdeich, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schiffers Wilhelm Otto aus Thorn,

92. Paul Ferdinand Ortscheit, geboren am 29. October 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters David Georg Ortscheit,

93. Edwin Adolf Orlowski, geboren am 22. März 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schuhmachergesellen Heinrich Orlowski in Putzig,

94. Ernst Paul Parling, geboren am 12. September 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der der unverehelichten Adelheide Parling,

95. Otto Julius Peters, geboren am 26. September 1863 zu Neufahrwasser, Seefahrer, zuletzt wohnhaft in Danzig, Sohn des Schiffszimmergesellen Heinrich Rudolf Peters,

96. Johann Carl Plotzke, geboren am 20. September 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft in Sagorcz, Kreis Neustadt, Sohn der Schuhmacherwittwe Julianna Krause geborene Plotzke,

97. Wilhelm Julius Reinhold Ruch, geboren am 13. Juli 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Martin Ruch,

98. Otto Emil Rieger, geboren am 22. Juni 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Jacob Rieger,

99. Robert Max Reiß, geboren am 29. October 1863 zu Danzig, Handlungslehrling, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Sergeant Adolf Reinhold Reiß,

100. Karl Julius Renke, geboren am 10. Juni 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Johann August Renke,

101. August Rittermehl, geboren am 2. August 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der unverehelichten Marie Rittermehl,

102. Heinrich Hermann Schlenther, geboren am 22. November 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schuhmachermeisters Julius Schlenther,

103. Karl Gustav Eduard Schmidt, geboren am 30. December 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Kahnschiffers Christian Eduard Schmidt,

104. Albert Hermann Paul Schmidt, geboren am 10. Februar 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Benjamin Schmidt,

105. Johann Eugen Wilhelm Spruth, geboren am 7. Februar 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Töpfergesellen Friedrich Ferdinand Spruth,

106 Charles August Wilhelm Schill, geboren am 5. August 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schiffszimmergesellen Ferdinand Schill,

107. Otto Hermann Stroblewski, geboren am 14. Juni 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der unverehelichten Agathe Pauline Stroblewski,

108. Richard Emil Ferdinand Schroeder, geboren am 10. Juli 1863 zu Strohdeich, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schiffers Ferdinand Schroeder aus Grunwald,

109. Ottomar Albert Heinrich Schwichtenberg, geboren am 18. April 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Kaufmanns Heinrich Adam Schwichtenberg,

110. Ernst Ludwig Schulz, geboren am 8. Juni 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Töpfergesellen Karl Ludwig Schulz,

111. August Otto Schroeder, geboren am 17. August 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft in Danzig, Sohn der unverehelichten Wilhelmine Schroeder,

112. Johann Karl August Strommowski, geboren am am 16. August 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Karl Franz Strommowski,

113 Karl Friedrich Saremski, geboren am 14. November 1863 zu Danzig, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Ignatz Saremski,

114. Ferdinand Leopold Schimanski, geboren am 29. November 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Franz Schimanski,

115. Johann Theodor Schimanowski, geboren am 28. Mai 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der unverehelichten Auguste Schimanowski,

116. Friedrich Wilhelm Schneider, geboren am 24. September 1863 zu Neufahrwasser, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Friedrich Wilhelm Schneider,

117. Arthur Max Thiel, geboren am 24. December 1863 zu Danzig, unbekanten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig. Sohn der unverehelichten Marie Thiel,

118. August Julius Totzki, geboren am 13. Mai 1863 zu Neufahrwasser, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Martin Totzki,

119. Georg Heinrich Vollmer, geboren am 17. Juli 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt

wohnhaft zu Danzig, Sohn des Comtoiristen Anton Mathias Georg Vollmer,

120. Eduard Ludwig Wagnitz, geboren am 6. September 1863 zu Danzig unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Kutschers Julius Wagnitz,

121. Gustav Wilhelm Wegner, geboren am 20. Juni 1863 zu Danzig, Sohn des Schuhmachergesellen Johann Wegner,

122. Carl Wilhelm Otto Werner, geboren am 10. October 1863 zu Danzig, Seefahrer, Sohn des Börsendieners Johann Werner, zuletzt wohnhaft zu Danzig,

123. Julius Carl Witt, geboren am 20. Juli 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der unverehelichten Wilhelmine Witt,

124. Johann Reinhold Wald, geboren am 20. December 1863 zu Danzig, unbekannten] Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der unverehelichten Anna Wald,

125. Louis Robert Benjamin Wahl, geboren am 12. März 1863 zu Neufahrwasser, Seefahrer, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Arbeiters Robert Friedrich Wahl,

126. Arthur Hugo Zimmermann, geboren am 18. September 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft in Danzig, Sohn der unverehelichten Louise Zimmermann,

127. Louis Oscar Zeimann, geboren am [illegible] Februar 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn der unverehelichten Flore Zeimann,

128. Anton Robert Ziska, geboren am 6. Juni 1863 zu Danzig, unbekannten Standes, zuletzt wohnhaft in Danzig, Sohn der unverehelichten Catharina Ziska,

129. Otto Bruno Franke, geboren am 14. November 1862 zu Danzig, Schuhmacher, zuletzt wohnhaft zu Danzig, Sohn des Schiffers August Gottlieb Franke,

130. Emanuel Gustav Machlinski, geboren am 18. April 1862 zu Danzig, Müller, zuletzt in Prangschin, Kreis Danzig, wohnhaft, Mutter Eva Helene, unverehelichte,

131. Marian Alexius Mianowicz, geboren am 13. Juli 1862 zu Danzig, Schiffer, zuletzt wohnhaft zu Danzig Sohn des Schiffers Josef Mianowicz

werden beschuldigt als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militairpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben. Vergehen gegen §. 140 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf den **18 September 1886,** Mittags 12 Uhr, vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27 Zimmer Nr. 10, 1 Treppe hoch zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden die Angeklagten auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Polizei-Präsidenten zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (II. a. M. 1. 181/86.)

Danzig, den 22. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2629 Der Kuhhalter Carl Albert Pahnke in Schidlitz, vertreten durch die Rechtsanwalte Rosenheim und Steinhardt in Danzig, hat das Aufgebot des im Grundbuche der Vorstadt von Danzig Schidlitz Band IX. Blatt 167 Artikel 185 eingetragenen, 48 Ar 20 Quadratmeter großen, Schidlitz Nr. 227 und 229 der Servisbezeichnung belegenen Grundstücks zum Zwecke der Eintragung seines Eigenthums beantragt.

Als Eigenthümer stehen im Grundbuche noch eingetragen:

a. Anna Marie Krause, geborene Sedlinski, verwittwet gewesene Pahnke und deren gütergemeinschaftlicher Ehemannn Michael Krause,

b. Gottfried,
c. Anna Marie,
d. Susanna Dorothea,
e. Anna Dorothea,
f. Anton Carl,
} Geschwister Pahnke.

Alle Eigenthumsprätendenten des vorbezeichneten Grundstücks werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf das Grundstück spätestens in dem am **20. September cr.**, Vormittags 9 Uhr, anstehenden Aufgebotstermine anzumelden und ihr Widerspruchsrecht zu bescheinigen, widrigenfalls der Ausschluß aller Prätendenten und die Eintragung des Eigenthums für den Antragsteller erfolgen wird.

Gleichzeitig werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Eigenthumsprätendenten:

a. Wittwe des am 7. Juli 1885 zu Schladahl verstorbenen Maurers Carl Anton Pahnke,
b. Betty Amalie Pahnke, verehelichte Beck,
c. Maurergeselle Max Otto Pahnke,
d. Olga Valeska Pahnke,
zu b., c., d. Kinder des verstorbenen Maurers Carl Anton Pahnke,
e. Marie Louise Pahnke, Tochter des verstorbenen Johann Jacob Pahnke,

aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf das gedachte Grundstück spätestens in dem oben angegebenen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Eintragung des Eigenthums für den Antragsteller erfolgen wird und ihnen nur überlassen bleibt, ihre Ansprüche in besonderem Prozesse zu verfolgen.

Danzig, den 28. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht 10.

2630 Die Frau Therese Jahn, geborene Albert zu Clementfähre, vertreten durch den Justizrath Bank zu Marienburg, klagt gegen ihren Ehemann, den Be-

sitzer Wilhelm Jahn aus Roitzebude bei Altfelde, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Trunksucht, Versagung des Unterhalts und böslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **10. Dezember 1886,** Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 30. Juni 1886.

Baecker,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2631 Die Arbeiterfrau Maria Volkmann geb. Gunstmann zu Marienburg, vertreten durch den Justizrath Bank daselbst, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Christian Volkmann daselbst, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, wegen Trunksucht, Mißhandlung, Versagung des Unterhalts und böslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **3. Dezember 1886,** Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 30. Juni 1886.

Baecker,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2632 Die Heerespflichtigen:

1. Franz Johann Grabowski, zuletzt wohnhaft in Pommey, Kreis Pr. Stargard, geboren den 5. Dezember 1862 zu Adl. Liebenau,
2. Franz Marczewski, zuletzt wohnhaft in Owidz, Kreis Pr. Stargard, geboren den 13. November 1863 zu Dt. Brodden, Kreis Marienwerder,

erscheinen hinreichend verdächtig:

in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militairpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen §. 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf den **6. November 1886,** Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Marienwerder über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (III b. M. 2 35/86.)

Danzig, den 26. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

2633 Der Königliche Regierungs-Assessor Ernst Georg Gerathewohl Fraustädter von hier und das Fräulein Anna Elisabeth Wilhelmine Hildebrand zu Cöslin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Cöslin, den 1. Juni cr. ausgeschlossen.

Marienwerder, den 15. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2634 Der Rentier Emil Sawatzki in Riesenburg und dessen Ehefrau Rosa Sawatzki geb. Köhler ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Rosenberg, den 6. Oktober 1875 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Dasjenige, was jeder von ihnen in die Ehe bringt oder während derselben erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Riesenburg, den 15. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2635 Der Besitzer Albert Tornier in Laase und das Fräulein Louise Frischbutter aus Laase haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringen und während derselben erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Ehevertrag vom 11. Juni 1886 ausgeschlossen. Aktenzeichen Gen. V. 41.

Stuhm, den 11. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2636 Der Schuhmacher Adolf Friedrich Wilhelm Werner zu Danzig und die Wittwe Wilhelmine Peglow geborne Schröder daselbst haben für die von ihnen zu schließende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß sowohl das gegenwärtige Vermögen der Braut als auch dasjenige, was dieselbe während der Ehe einschließlich durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 10. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

2637 Der Lederzurichter Louis Silberstein zu Danzig und das Fräulein Johanna Cohnhagen aus Dirschau, letztere in Zustimmung und mit Genehmigung ihres Vaters, des Handelsmanns Simon Cohnhagen zu Dirschau, haben für die Dauer ihrer einzugehenden Ehe durch Vertrag d. d. Dirschau, den 5. Juni 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

2638 Der Lehrer Cäsar Pflugradt zu Waldek im Kreise Löbau und das Fräulein Zenobia Elisabeth Gierlowska, letztere im Beistande ihres Vaters, des Gerichtssekretärs a. D. Felix Gierlowski in Löbau, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag vom 25. Mai 1886 ausgeschlossen und Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe bringt oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke oder auf eine andere Art erwirbt, zum Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 26. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2639 Der Buchhalter Johann Wilhelm Schönrock aus Danzig und das Fräulein Louise Auguste Wien ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 15. Juni 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 15. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

2640 Der Cigarrenhändler Georg Friedrich Simon Erdmann Henning aus Danzig und das Fräulein Elisabeth Louise Lepzin, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Restaurateurs Eduard Benjamin Lepzin ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 16. Juni 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 16. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

2641 Der Apothekenbesitzer Ernst Wiebold zu Hammerstein und dessen Ehefrau Olga geb. Radtke haben durch Vertrag vom 8. Juni 1886 die hierorts geltende statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Dies wird auf Grund §. 422 Th. II. Tit. 1 A. L.-R. hierdurch bekannt gemacht.

Hammerstein, den 17. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2642 Der Kaufmann Boleslaw Hozakowski zu Thorn und das Fräulein Marie von Mikoszewski zu Wloclawek haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes mit der Maßgabe laut Verhandlung d. d. Thorn, den 7. Juni 1886 ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 7. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2643 Durch Vertrag d. d. Osterode, 13. Januar 1883 haben die Gastwirth Wilhelm und Ida (geb. Braun) Nitschmann'schen Eheleute aus Wönicken gemäß §. 392 Titel 1 Theil II. des Allg. Landrechts eine Absonderung des beiderseitigen Vermögens bewirkt, welche seiner Zeit vom Amtsgericht Osterode vorschriftsmäßig publicirt worden.

Nachdem die Nitschmann'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Wossarken verlegt, wird gemäß §. 426 a. a. O. die Bekanntmachung des ausschließenden Vertrages hierdurch wiederholt.

Graudenz, den 23. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2644 Der Gutsbesitzer Maxmilian Wannow zu Fischau und das Fräulein Martha Christiane Madsack zu Elbing, welche nach Eingehung der Ehe miteinander ihren ersten Wohnsitz in Fischau haben werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 17. Juni 1886 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 21. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht.

2645 Der Rittergutsbesitzer Adolph Arndt zu Orle und das Fräulein Bertha Friedrike Korb aus Prenzlau haben vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlich anerkannten Vertrag d. d. Prenzlau den 5. u. 7. Juni 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent, den 18. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht.

2646 Der Gutsbesitzer Hans Peter Goeldel in Zoppot und das Fräulein Anna Marie Eschert in Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 16. Juni 1886 ausgeschlossen. Gen. VII. Nr. 2 vol. III.

Zoppot, den 19. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht.

2647 Die Theofila Urbanska geb. Preuß aus Mlewiec hat nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem Ehemann, dem Pächter und Bäckermeister Michael Urbanski ebendaher die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. Juni 1886 ausgeschlossen.

Thorn, den 16. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht.

2648 Der Königliche Amtsrichter Herr Robert Goldstein aus Neumark Westpr. und das Fräulein Martha Perlbach aus Danzig im Beistande des Kaufmanns Herrn Ernst Perlbach daher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Danzig, den 11. Juni 1886, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und Alles, was dieselbe während derselben auch durch Erbschaften, Glücksfälle und Geschenke erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neumark, den 17. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2649 Der Kaufmann Louis Alexander aus Sadlinken bei Jablonowo und das Fräulein Laura Silberstein, letzteres im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Isidor Silberstein aus Gollub haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles das, was die zukünftige Ehefrau mit in die Ehe bringt, oder was ihr während der Dauer der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Geschenke, oder sonst auf irgend eine Art zufällt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 21. Juni 1886.

Gollub, den 21. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht.

2650 Das Fräulein Amalie Frost im Beistande ihres Vaters, des Altsitzers Johann Frost in Brzesno, und der Besitzer Johann Heese in Brzesno haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit dem Bemerken, daß alles Vermögen, welches die künftige Ehefrau besitzt bezw. während der Ehe erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. Juni 1886 ausgeschlossen.

Pr. Stargardt, den 21. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht.

2651 Der Bureauvorsteher Gottlieb Stahl aus Elbing, Holländer Chaussee 18 b, und das Fräulein Anna Digass zu Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag vom 25. Juni 1886 ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das jetzige und künftige Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 25. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2652 Der Kaufmann Carl Wilhelm Franz Lau aus Danzig und das Fräulein Johanna Clara Engel ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 2. Juli d. J. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

2653 Der praktische Arzt Dr. Julius Apstein aus Letzkauerweide, und das Fräulein Margarethe Beate Bartels haben unter der zum gerichtlichen Protokoll vom 30. Juni 1886 erklärten Genehmigung des Vaters der Letzteren, des Invaliden Herrmann Bartels aus Elbing, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 20. Mai 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht.

2654 Die verehelichte Schiffscapitän Anna Vanselow, geb. Holz von hier hat, nachdem dieselbe durch Beschluß des Königlichen Amts-Gerichts 2 zu Danzig vom 12. Juni d. J. für großjährig erklärt worden, unter Zustimmung des ihr bestellten Beistandes zu Verhandlung d. d. Danzig, den 12. Juni 1886 erklärt, daß für die bis dahin ausgesetzt gewesene Güter- und Erwerbsgemeinschaft mit ihrem Ehemanne, dem Schiffscapitän Emil Vanselow zu Danzig auch für die Dauer ihrer ferneren Ehe mit der Bestimmung ausschließe, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen, sowie Alles das, was dieselbe während stehender Ehe durch Schenkungen, Erbschaft, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 2. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

2655 Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Maschke aus Danzig, und dessen Ehefrau Rosalie Marie Maschke, geb. Adam, Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Deutschen Reichs- und Anhaltischen Staats-Angehörigen Bäckermeisters Johann Friedrich Adam aus Pskow in Rußland, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag des Kaiserlich Deutschen Consulats zu St. Petersburg vom 28. Mai und 9. Juni 1886 ausgeschlossen.

Danzig, den 30. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2656 Der Maurer Gottfried Hinkelmann aus Dietrichsdorf und die vaterlose unverehelichte Christine Kühn aus Braunsfelde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 17. Juni 1886 ausgeschlossen.

Strasburg, den 22. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2657 Der Hotelbesitzer Vincenz Zauner aus Riesenburg, jetzt in Zoppot wohnhaft, und dessen jetzige Ehefrau Natalie Zauner geborne Laskowski, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Mewe, den 22. September 1883 ausgeschlossen.

Zoppot, den 29. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2658 Der Kutscher August Rade aus Rehheide und dessen Ehefrau Augustine geb. Schramm aus Rehheide haben unter der Angabe, daß der Ehemann überschuldet gewesen, innerhalb zweier Jahre nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht, während derselben erworben hat und noch erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 22. Juni 1886 ausgeschlossen.

Stuhm, den 22. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2659 Der pensionirte Gensdarm Friedrich Wilhelm Witt und die Wittwe Wilhelmine Reher geb. Hornmann, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Elbing, den 28. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2660 Der Zieglermeister Gustav Rudolf David aus Grünfelde, Kreis Stuhm, und das Fräulein Auguste Friederike Joost aus Langfelde, Kreis Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag Danzig, den 23. Juni 1886 ausgeschlossen.

Stuhm, den 25. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2661 Der Lehrer Adolf Kroll aus Dirschau und das Fräulein Auguste Randt aus Langfuhr haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Danzig, den 24. Juni 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, 26. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2662 Der Buchhalter Hans Zoellner aus Dirschau und das Fräulein Elise Anna Wilhelmine Gelß aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Danzig, den 24. Juni 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, 26. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2663 Der Buchhalter Carl Julius Bischoff aus Danzig und das Fräulein Helene Dauter, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Julius Dauter ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 26. Juni 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

2664 Der Dr. med. Franz Jankowski aus Mocker bei Thorn und das Fräulein Leocadia Przybiszewska aus Slabencin, großjährig und vaterlos, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Inowraclaw, den 12. Juni 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau besitzt und außerdem etwa durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 21. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2665 Der Gasthofbesitzer Friedrich Rienass in Philippsmühle und das Fräulein Ida Hoffmann in Duliniewo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. Juni 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 21. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2666 Der Maurer Franz Dombrowski zu Schäferei und das Fräulein Malwine Marquardt, letztere im Beistande ihres Vaters, des Maurerpolier Julius Marquardt zu Schäferei, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles Vermögen, was die künftige Ehefrau in die Ehe bringt oder im Laufe derselben durch Schenkungen, Erbschaften oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 27. Juni 1886 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 27. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2667 Der Bauersohn Franz Josefowicz und die Bauerstochter Anna Jaworski, letztere im Beistande ihres Vaters, des Bauern Adam Jaworski, alle aus Rommen, haben durch gerichtlichen Vertrag für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Güter- und Erwerbsgemeinschaft ausgeschlossen und das Vermögen der künftigen Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, 30. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2668 Die Wittwe Magdalena von Poblocka geb Hasse aus Gr. Mischau und der Altsitzer Joseph Klecha ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut durch Verfügung Dritter, sei es von Todeswegen oder unter Lebenden oder durch Glücksfälle oder auch auf jede andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 26. Juni 1886 ausgeschlossen.

Carthaus, den 26. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2669 Die unverehelichte Josefine von Poblocki, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Theodor von Poblocki aus Wensiorry und der Besitzersohn Franz Blaszkowski aus Parchau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe

bringt oder während derselben durch Verfügungen von Todeswegen, Glücksfälle und Geschenke erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 28. Juni 1886 ausgeschlossen und angezeigt, daß sie ihren ersten Wohnsitz in Wenstorry nehmen werden.

Carthaus, den 28. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2670 Der Maurermeister Carl Ebert hierselbst und das Fräulein Marie Malwine Ottilie Smolinski von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Riesenburg, den 26. Juni 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder in derselben erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 26. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht.

2671 Der Bureauvorsteher Samuel Klakutsch aus Culmsee und das Fräulein Martha Wajciechowski aus Allenstein haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 21. Juni 1886 ausgeschlossen.

Culmsee, den 22 Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2672 Die Frau Justine Marie Jablinski geb. Peters aus Barendt hat bezüglich der wegen Minderjährigkeit derselben ausgesetzt gewesenen Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne, dem Arbeiter Ignatz Jablinski aus Barendt, durch gerichtliche Erklärung vom 17. Juni 1886 diese nach erlangter Großjährigkeit auch für die fernere Dauer ihrer Ehe gemäß §§. 785 ff., 792 Th. 2 Tit. 18 A. L.-R. ausgeschlossen.

Tiegenhof, den 26. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht.

2673 Der Kaufmann Martin Stein zu Marienburg und das Fräulein Maria Magdalene Rogasch zu Braunsberg, welche nach Eingehung der Ehe mit einander ihren ersten Wohnsitz in Marienburg haben werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. Juni 1886 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 29. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht.

2674 Der Lehrer Ludwig Zimmermann und dessen Ehefrau Emma geb. Huth beide von hier, haben für ihre Ehe, in der bisher Gütergemeinschaft obgewaltet hat, für die Zukunft, da die Ehefrau in Konkurs versunken ist, auf Grund der Bestimmung des §. 421 Th. 2 Tit. 1 des A. L.-R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 29. Juni 1886 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 29. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht.

2675 Der Oberlehrer Herr Dr. Eduard Kausch in Elbing und das Fräulein Martha Maurizio in Borgonowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrags vom 25. Juni u. 2. Juli d. J. ausgeschlossen.

Elbing, den 2. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2676 Im Auftrage des hiesigen Königlichen Amtsgerichts mache ich hiermit bekannt, daß die Eigenthümer Rudolf und Dorothea geb. Herrendorf-Tau'schen Eheleute zu Pangritz-Colonie in ihrem nach dem Ableben des Rudolf Tau am 25. Mai 1886 publicirten wechselseitigen Testamente sich gegenseitig und nach ihrem beiderseitigen Ableben nach den Regeln der gesetzlichen Erbfolge zu ihren Erben ihre nachbenanten Kinder eingesetzt haben:

1. die Wilhelmine Fischer verehel. Zimmergeselle Eduard Tau,
2. den Arbeiter Wilhelm Fischer,
3. den Maurer Ferdinand Fischer,
   — zu 1—3 Kinder der Dorothea Tau geb. Herrendorf aus ihrer ersten Ehe mit Ferdinand Fischer —
4. die Anna Tau verehel. Schlosser Brandt,
5. die Auguste Tau verehel. Musikus Tschner,
6. Johann Tau.

Elbing, den 28. Juni 1886.

Stroh,

Rechtsanwalt.

2677 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Sattlermeisters Franz Kantereit in Elbing, lange Hinterstraße Nr. 38, ist, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 18. Juni 1886 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 18. Juni 1886 bestätigt ist, aufgehoben.

Elbing, den 3. Juli 1886.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

2678 Dienstag, den **27. Juli cr.,** Vormittags von 10 Uhr ab, werden auf dem Bahnhofe Danzig l. Th. die in unserem Amtsbezirke in der Zeit vom 1. Januar 1886 bis Ende März 1886 aufgefundenen Gegenstände öffentlich, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Das Verzeichniß der Fundsachen kann während der Dienststunden in unserem Büreau eingesehen werden.

Danzig, den 29. Juni 1886.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

2679 In unserm Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 12 eingetragenen Molkerei Schönau vermerkt worden, daß durch Beschluß der Generalversammlung vom 12. Januar 1886 an Stelle des bisherigen dritten Vorstandsmitgliedes Hofbesitzers Ludwig Arke zu Dammfelde der Gutsbesitzer Oscar Thiel zu Schönau gewählt worden ist.

Marienburg, den 24. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

2680

Bilanz
des
Danziger Hypotheken-Vereins
am Jahresschlusse 1885.

Debitores.	M.	Pf.
Depositalfond:		
eingetragene Hypotheken des Vereins:		
à 6 pCt. . . . 9 008 550 M.		
à 5½ pCt. . . 3 162 800 M.		
à 5 pCt. . . . 322 200 M.		
zusammen . .	12493550	—
Zinsenfond:		
Reste	5886	75
Tilgungsfond:		
per gekündigte und noch nicht präsentirte Pfandbriefe . . . . 2400 M.		
und Rest auf Zacharias getilgte Hypothek . . 75 M.		
=	2475	—
Effecten des Zinsen-, Reserve- und Tilgungsfonds	392600	—
Cassa	252131	16
Summa .	13146642	91

Creditores.	M.	Pf.
per durch Amortisation gekündigte Pfandbriefe à 5%	673425	—
davon bis ult. 1884 . 596 625 M.		
und 1885 . 76 800 M.		
673 425 M.		
desgl. à 4½ pCt.	37600	—
davon bis ult. 1884 . 16 800 M.		
und 1885 . 20 800 M.		
37 600 M.		
desgl. à 4 pCt.	2000	—
zusammen . .	713025	—
Betriebsfond	5904	69
Zinsenfond	301475	96
Reservefond	250225	42
Tilgungsfond	93011	84
Hypotheken-Pfandbriefe im Umlauf		
à 5 pCt. . . . . 8 337 600 M.		
à 4½ pCt. . . . . 3 125 200 „		
à 4 pCt. . . . . . 320 200 „		
zusammen . .	11783000	—
Summa .	13146642	91

Danzig, den 13. April 1886.

Die Direktion. C. **Roepell.**

Indem wir obige Bilanz für das Jahr 1885 veröffentlichen, machen wir bekannt, daß die General-Deputation in der Sitzung vom 25. Juni cr. für die bis Ende Juni 1884 gelegte Rechnung Decharge ertheilt hat.

Danzig, den 26. Juni 1886.

Der Aufsichtsrath: H. Stobbe.

2681 Bei der in Gegenwart eines Notars am 17. d. M. bewirkten planmäßigen Ausloosung der Stadtanleihescheine wurden gezogen:

Buchstabe B. Nr. 57 über 500 M.

„ C. Nr. 5, 19, 27, 75, 89 à 200 M.

Diese Scheine werden hierdurch zum 2. Januar 1887 mit der Maßgabe gekündigt, daß von diesem Zeitpunkte ab die Zinsenzahlung aufhört und die nicht zurückgegebenen Zinsscheine bei der Rückzahlung des Kapitals in Abzug gebracht werden. Die Einlösung der Anleihescheine erfolgt bei hiesiger Kämmereikasse.

Pr. Stargard, den 28. Juni 1886.

Der Magistrat.

2682 In der Handelsmann Johann Grunwald'schen Konkurssache wird zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Gegenstände Termin auf den **5. August 1886**, Mittags 12 Uhr anberaumt, wozu alle Betheiligten geladen werden. Die Schlußrechnung nebst Belägen und das Schlußverzeichniß sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Tiegenhof, den 28. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2683 Für die in der nachstehenden Zusammenstellung näher bezeichneten Gegenstände, welche auf den daselbst erwähnten Ausstellungen ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird eine Fracht begünstigung in der Art gewährt, daß nur für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation und den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des ursprünglichen Frachtbriefes bezw. des Duplikat-Transportscheines für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung innerhalb der unten angegebenen Zeit stattfindet.

In den ursprünglichen Frachtbriefen bezw. Duplicat-Transportscheinen für die Hinsendung ist ausdrücklich zu vermerken, daß die Sendung durchweg aus Ausstellungsgut besteht.

Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Frachtbegünstigung wird gewährt. für	auf den Strecken der	Zur Ausfertigung der Bescheinigung sind ermächtigt	Die Rückbeförderung muß erfolgen innerhalb
1. Ausstellung von Feuerlösch- und Rettungsgeräthschaften.	Marienburg.	24. bis 27. Juli cr.	Gegenstände aus dem Gesammtgebiete des Feuerlösch- und Rettungswesens.	Königlichen Eisenbahn-Direction Bromberg.	Ausstellungs Comitee,	8 Tage. } nach Schluß der Ausstellung.
2. Gartenbau-Ausstellung.	Colberg.	5. bis 8. August cr.	Erzeugnisse, Maschinen- und Geräthschaften 2c. des Gartenbaues.	Königliche Eisenbahn-Directionen Bromberg, Berlin, Breslau, Magdeburg, Erfurt und Altona.	desgleichen.	14 Tage. } nach Schluß der Ausstellung.

Bromberg, den 21. Juni 1886. Königliche Eisenbahn-Direction.

2684 Für die in der nachstehenden Zusammenstellung näher bezeichneten Gegenstände, welche auf den daselbst erwähnten Ausstellungen ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß nur für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versand-Station und den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des ursprünglichen Frachtbriefes bezw. des Duplicat-Transportscheines für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung innerhalb der unten angegebenen Zeit stattfindet.

In den ursprünglichen Frachtbriefen bezw. Duplicat-Transportscheinen für die Hinsendung ist ausdrücklich zu vermerken, daß die Sendung durchweg aus Ausstellungsgut besteht.

Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Frachtbegünstigung wird gewährt. für	auf den Strecken der	Zur Ausfertigung der Bescheinigung sind ermächtigt:	Die Rückbeförderung muß erfolgen innerhalb:
1. Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen, sowie Werkzeuge und Modelle für das Kleingewerbe.	Stockholm.	12. Juli bis 12. September d. J.	Gegenstände der nebenbezeichneten Art.	Preuß. Staatsbahnen.	Ausstellungs Comité	4 Wochen } nach Schluß der Ausstellung.
2. Ausstellung von Geleisen, rollendem Material und Ladevorrichtungen für Waldeisenbahnen.	Darmstadt.	im September d. J. *)	desgleichen.	Preuß. Staatsbahnen und Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.	desgleichen.	4. Wochen } nach Schluß der Ausstellung.

*) Der Schlußtermin der Ausstellung in Darmstadt wir später noch bekannt gegeben werden.

Bromberg, den 28. Juni 1886. Königliche Eisenbahn-Direction.

2685 Die Enthaltsamkeits-Gesellschaft für Westpreußen feiert ihr Jahresfest zugleich als Jahresfest des Centralverbandes der evangelisch-christlichen Enthaltsamkeitsvereine in Deutschland zur Bekämpfung der Trunksucht am Sonntag, den 25. Juli cr, 10 Uhr Vormittags in der Kirche zu Neustadt. Die Liturgie hält Herr Pfarrer Lebermann-Neustadt, die Festpredigt Herr Prediger Ebel-Königsberg, den Jahresbericht der unterzeichnete Vorsteher. Hierauf findet die Generalversammlung in der Sakristei statt. Am Schlusse des Gottesdienstes werden bezügliche Schriften unentgeltlich vertheilt, und wird eine Kollekte für die Zwecke der Gesellschaft gehalten werden.

Trutenau, den 1. Juli 1886.

Der Vorstand: Dr. Rindfleisch, Pfarrer.

2686 Die Bons der 60tägigen Retourbillets nach Berlin, welche bei den im Prospecte für 1886 besonders bezeichneten diesseitigen Stationen zum Verkaufe stehen, werden auch bei Lösung von Billets zu nachverzeichneten, von Berlin ausgehenden Extrazügen in Zahlung angenommen:

1. Nach München, Lindau, Kufstein, Salzburg und Reichenhall am 3. Juli, 15. Juli und 2. August d. J. vom Anhaltischen Bahnhofe um 5,45 Nachm.
2. Nach Frankfurt a. M. und Basel am 3. Juli, 15. Juli und 15. August d. J. vom Anhaltischen Bahnhofe um 6,20 Nachm., am 4. Juli d. Js., vom Potsdamer Bahnhofe um 5,30 Nachm.
3. Nach Heidelberg aus Anlaß des Universitäts-Jubiläums am 1. August vom Anhaltischen Bahnhofe um 6,20 Nachm.

Gültigkeitsdauer der um fast 50 Prozent ermäßigten Extrazug-Retourbillets 45 Tage. 15 kg Gepäck-Freigewicht. Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen.

Näheres ist bei allen Stationen zu erfahren.

Bromberg, den 26. Juni 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction.

2687 Der Rekrut Friedrich Görtz aus dem Landwehr-Bezirk Bremen ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 25. Mai, bestätigt am 15. Juni 1886, in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von (200) Zwei Hundert M verurtheilt worden, was gemäß §. 255 der Militär-Straf-Gerichts-Ordnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schwerin i. M., den 28. Juni 1886.

Königliches Gericht der 17. Division.

2688 Domainen-Verpachtung.

Treten, Julienhof und Tretenwalde.

Bekanntmachung im Anschluß an die vorläufige Bekanntmachnng vom 8. Juni d. J.

Die Baulichkeiten auf den drei Vorwerken werden auf fiskalische Kosten in guten baulichen Stand gebracht und darin übergeben. Auch das Wohnhaus für Tretenwalde wird für den Fall der Verpachtung dieses Vorwerks als selbständige Domaine unter Herstellung eines besonderen Milch-, Back- und Waschhauses entsprechend ausgebaut werden.

Coeslin, den 3. Juli 1886.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

2689 Nach Vorschrift des Artikels 17 unseres Statuts haben wir eine nochmalige außerordentliche Generalversammlung auf den **3. August cr.,** Vorm 11 Uhr im Kaufmanns Wallhause hierselbst angesetzt und laden dazu die Mitglieder unserer Gesellschaft mit dem Bemerken ein, daß die ausgebliebenen Mitglieder durch die Beschlüsse der erschienenen mitverpflichtet werden.

Zur Beschlußfassung kommen die Beschlüsse der Generalversammlung vom 25. Mai cr. in Betreff der Abänderungen der Statutsvorschriften und des Geschäftsplanes:

a wegen getrennter Aufbringung der Beiträge zur Deckung der entstehenden Brandschäden in den Provinzen Ost- und Westpreußen einerseits und in Pommern und in den Marken diesseits der Elbe andererseits;

b wegen Herabsetzung der Normalversicherungswerthe für ungedroschenes Getreide, Hülsenfrüchte ꝛc.

Stolp, den 22. Juni 1886.

Das Hauptdirektorium der Mobiliar-Brand-Versicherungsgesellschaft.

2690 Folgende Postsendungen lagern bei der hiesigen Ober-Postdirection als unbestellbar:

Postanweisungen: an den Schlosser Gottfried Brand in Elbing über 0,40 M aufgegeben am 15. Mai 1886 in Elbing; an E. Zielinski in Berlin über 6 M, aufgegeben am 20. Mai 1886 in Danzig.

Einschreibebriefe: an Th. Kernt in Neustadt Westpr., aufgegeben am 1. April 1886 in Danzig, an C. Möller in Danzig, aufgegeben am 6. Mai 1886 in Danzig, an Fräulein Agnes Liedtke in Liegnitz mit einem Inhalte von 100 M, aufgegeben am 10. Mai 1886 in Danzig, an Frl. Bunsow in Danzig, aufgegeben am 20. April 1886 in Danzig.

Die Absender der bezeichneten Sendungen werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung ab, zur Empfangnahme zu melden, widrigenfalls nach Ablauf der gedachten Frist über die genannten Sendungen zum Besten der Postarmenkasse verfügt werden wird.

Danzig, den 2. Juli 1886.

Der Kaiserliche Ober Postdirector.

Druck von A. Schroth in Danzig.